

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelgen:

Die einseitige Einzelgen
oder deren Raum 20 Hg.
Reklamezeitung 0 Hg.

Ausgabezeitung:
Dies, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.

Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

Amtlichen Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Diez, Dienstag den 26. Februar 1918

24. Jahrgang

Nr. 48

Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen mit Rußland.

Berlin, 25. Febr. Im Verlaufe seiner heutigen Nacht machte Reichskanzler Dr. Graf v. Hertling folgende Mitteilung: Gestern ist die Nachricht eingetroffen, die Petersburger Regierung unsere Friedensbedingungen angenommen und Vertreter zu den Verhandlungen nach Brest-Litowsk abgesandt hat. Auch sind auch die deutschen Delegierten am Abend dorthin abgereist. Möglich, daß über Einigung noch gestritten wird. Aber die Hauptsache ist nicht. Der Friedenswille wird von russischer Seite ausdrücklich kundgetan. Unser Bedingungen angenommen, der Friedensschluss muß in nächster Zeit erfolgen.

Die russische Antwort überreicht.

Petersburg, 23. Febr. Reuter. Die Funkstation in Jaroslavl empfangt um Mitternacht ein Funktelegramm, gerichtet an den Rat der Volksbeauftragten unterzeichnet Hoffmann, worin mitgeteilt wird, daß die russische Antwort um 6 Uhr morgens dem russischen Kurier überreicht wurde, der sofort die Rückreise antret. Ein Funkpruch, an Trotski gerichtet und Czernin unterzeichnet, teilt mit, daß Oesterreich-Ungarn zusammen mit den Verbündeten die Friedensverhandlungen einzuleiten bereit ist.

Die russische Antwort überreicht.

Bern, 24. Febr. Der Temps meldet aus Petersburg: Das Exekutivkomitee des Zentralrates der Sowjetrepublik beschloß, alle Maßnahmen der Bolschewiki-Regierung auf einen Friedensschluss auszurichten.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 25. Februar (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz.
Westlich Artillerie- und Minenwerferkampf. An vielen Stellen der Front Erkundungsgesichte, die uns die Artilleriebeschießung und Maschinengewehre einsehen lassen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Eichhorn.
Unsere Truppen besetzten Bernau. Ein Grenadierbataillon hat sich dort dem deutschen Kommando unterstellt. Ihrer Division voraus hat gestern vormittag die Sturmkompanie 18 und die erste Schwadron des Husarenregiments

16 Freipat genommen. Auf dem Wege dorthin wurden 2000 Gefangene gemacht und viele Hundert Fahrzeuge erbeutet. Diese fliegende Abteilung hat somit in 5 1/2 Tagen über 210 km. zurückgelegt.

Heeresgruppe Einigen.

In Kolono ist der gesamte Stab der russischen „besonderen Armee“ in unsere Hand gefallen; ihr Oberbefehlshaber war entflohen. Vortruppen erreichten Schitomir und nahmen dort Verbindung mit ukrainischen Truppen auf.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorff.

Kleingruppenangriff auf Padua.

Bern, 22. Febr. Laut einer Meldung der Agenzia Stefani führten feindliche Flieger vergangene Nacht drei Flüge über Padua aus und warfen mehrere Bomben ab, die einige Gebäude zerstörten und andere beschädigten. Unter der Zivilbevölkerung wurden 8 Tote gezählt.

S. M. S. „Wolf“ erfolgreiche Kreuzfahrt.

Berlin, 23. Febr. (Amtlich.) Seiner Majestät Hilfskreuzer Wolf ist nach 15monatiger Kreuzfahrt durch den Atlantik, Indischen Ozean und Stillen Ozean dank der hervorragenden Führung seiner Kommandanten Regattenkapitän Kerger und der glänzenden Leistung seiner Besatzung glücklich und erfolgskräftig in die Heimat zurückgekehrt. Das Schiff hat den Seeverkehr zu unseren Feinden durch Beunruhigung von Schiffsraum und Ladung in schärfster Weise geschädigt. Mehr als 400 Angehörige von Besatzungen versenkter Schiffe, darunter die verschiedensten Nationalitäten, im besonderen auch zahlreiche farbige und weiße englische Militärpersonen, sind dabei durch S. M. Schiff Wolf nach Deutschland mitgeführt.

Außer mehreren von bewaffneten Dampfern erbeuteten Geschützen hat S. M. Schiff Wolf große Mengen von wertvollen Rohstoffen, wie Summi, Kupfer, Messing, Zink, Kakaobohnen, Kopa und weiteres im Werte von vielen Millionen Mark mitgebracht.

Nähere Angaben werden noch veröffentlicht.

Der im Februar 1917 von S. M. S. Wolf aufgeführte und als zweiter Hilfskreuzer ausgerüstete englische Dampfer Turritella, der den Namen Itis erhielt, hat unter Führung des Ersten Offiziers S. M. S. Wolf, Kapitänleutnant Brandes, erfolgreich im Golf von Mexiko operiert, bis er durch englische Streitkräfte gestellt und von

der eigenen Besatzung versenkt wurde, die sich in Stärke von 27 Köpfen in englischer Gefangenschaft befindet.

Diese unter den schwierigsten Verhältnissen ohne jeden Stützpunkt und ohne Verbindung mit der Heimat durchgeführte Kreuzfahrt von S. M. S. Wolf stellt eine einzigartige Leistung dar.

Der Pour le mérite dem Kommandanten

Berlin, 25. Febr. Der Kaiser hat anlässlich der Rückkehr des Hilfskreuzers Wolf an den Kommandanten, Regattenkapitän Kerger, das folgende Telegramm gerichtet: „Ich heiße Sie und Ihre tapfere Besatzung nach der langen und erfolgreichen Kreuzfahrt durch alle Ozeane willkommen in der Heimat. Indem ich Ihnen hiermit den Orden Pour le mérite verleihe, lasse ich für den Stab und die Besatzung eine Anzahl Eisenerne Kreuze erster und zweiter Klasse folgen. Ihnen allen wünsche ich ein frohes Wiedersehen mit den Ihrigen und eine gute Erholung nach den langen Entbehrungen und Anstrengungen.“
Anerkennung der Bundesgenossen.

Wien, 24. Febr. Die Neue Freie Presse bezeichnet die Erfolge des Hilfskreuzers Wolf als besonders erfreulich und sagt: „Der Kampf um die Rohstoffe werde durch die Kühnheit dieses Hilfskreuzers nicht unwesentlich beeinflusst. Aber am stärksten berühre doch der Gedanke an die menschliche Leistung, welcher in dieser Kreuzfahrt in diesem Angriffe eines einzelnen gegenüber hundertfachen Ueberlegenheit liegt. Kapitän Kerger und sein Offizier Staudes gehören sicherlich zu den Besten der deutschen Marine.“

Der U-Boot-Krieg.

Berlin, 23. Febr. Neue U-Booterfolge im westlichen Mittelmeer: 22000 Gr.-R.-T. Ein etwa 6000 Tonnen großer bewaffneter Tiefseeabender Frachtdampfer mit Passagierdeck wurde aus Jersbüttel- und Fischdampferbesatzung, der bewaffnete Tiefseeabende Transportdampfer Walar, 7200 Gr.-R.-T., aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen. Unter den übrigen versenkten Schiffen konnte der bewaffnete, erst 1917 gebaute französische Dampfer Billa de Verdun festgestellt werden, der mit Granatminen von Dakar nach Marseille unterwegs war. Der Kapitän des Dampfers wurde gefangen genommen.

Berlin, 24. Febr. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19000 Gr.-R.-T. Unter den versenkten Schiffen befand sich der englische Truppentransportdampfer Liscaña, 14348 Gr.-R.-T., mit amerikanischen Truppen an Bord. Der Dampfer war kurz vor dem Einlaufen in die Irische See in geschicktem Angriff bei harter feindlicher Gegenwirkung aus einem Geleitzug, an dessen Spitze er fuhr, herausgeschossen.

Die armen Frauenherzen.

Zeitgemäße Erzählung von E. Jochenke.
(Nachdruck verboten.)

„Was Reibst du, nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“
„Nur durch eine Wand von Blättern...“

Der Niedergang der französischen Seeschiffahrt.

WTB. Berlin, 23. Febr. Der neu erbaute und schon wieder besenkte französische Dampfer Bille de Verdun ist nur ein Beispiel unter vielen für das Misgeschick, das die französische Handelsflotte seit Kriegsbeginn verfolgt. Bäre es nicht unser Vorteil, wir könnten aufschichtiges Mitgefühl empfinden für den klaglichen Niedergang der französischen Seewirtschaft. 1914 zählte die französische Handelsflotte 2,5 Millionen Br.-R.-T., 1916 immer noch 2,2 Millionen, aber Ende 1917 gab sie der Unterstaatssekretär Lemery in der Kammer mit kaum 1,5 Millionen Br.-R.-T. an. Die Verluste im Jahre 1917 beziffert Fair Play vom 3. Januar nach einem Vortrag von P. de Kousler mehr als doppelt so hoch wie 1916, nämlich 699.048 gegen 318.580 Br.-R.-T. Allein im letzten Jahre wurden demnach 28 Prozent des Friedensstandes vernichtet und seit Kriegsbeginn beinahe die Hälfte. Ohne Unterstützung durch 1,3 Millionen englische und 0,7 Millionen neutrale Br.-R.-T. könnte die französische Regierung nicht im entferntesten ihren Schiffsraumbedarf, den de Monch am 29. 12. 1917 in der Kammer auf 7,25 Millionen Br.-R.-T. schätzte, befriedigen. Interessant ist die Tatsache, daß England noch vor einem halben Jahre Frankreich mit 2 Millionen Br.-R.-T. aushelfen konnte. Von den oben genannten 1,3 Millionen Br.-R.-T. hat England für seine eigenen dringenden Zwecke im Laufe des letzten Halbjahres 700.000 Br.-R.-T. zurückgezogen und wird unermesslich weitere Kürzungen folgen lassen. Denn was kümmern die englischen Machtgeber die Schwierigkeiten der französischen Kohstoffversorgung, wenn der U-Boorkrieg ihre eigene Einfuhrwirtschaft mit dem Zusammenbruch bedroht.

Ein Geleitzug durch Sturm zersprengt.

WTB. Kopenhagen, 23. Febr. Die hiesigen Blätter melden aus Bergen, daß ein großer englischer Geleitzug von einer Katastrophe betroffen worden sei. Montag früh verließen 29 Schiffe, und zwar 18 skandinavische und 11 englische im Geleitzug England auf der Reise nach Norwegen. Der Geleitzug geriet auf See in einen furchtbaren Sturm. Am Mittwoch morgen ereignete sich das erste Unglück. Ein dänischer Dampfer versank plötzlich. Hinzueilende Schiffe fanden eine Anzahl Wrackstücke und die um Hilfe rufende Besatzung. Es war aber unmöglich, sie zu retten. Nach den Wrackstücken zu schließen, handelte es sich um den dänischen Dampfer Georg. Mittwoch nachmittag versank plötzlich der englische Dampfer Harrowgate, am selben Abend der schwedische Dampfer Svand, auch ein anderer schwedischer Dampfer ging verloren. Während der ganzen Reise wurden weder U-Boote noch Kriegsschiffe gesichtet. Es wird daher nicht angenommen, daß die Schiffe versenkt worden seien. Die Harrowgate ist untergegangen, weil sich die Ladung verschoben hatte. Von den 29 Schiffen des Geleitzuges sind nur 8 in Bergen eingetroffen und später noch zwei in Stavanger eingelaufen. Man hofft aber, daß es noch einer größeren Anzahl Schiffe gelungen ist, einen englischen oder schwedischen Nothafen zu erreichen.

Zwei deutsche Dampfer innerhalb des norwegischen Hoheitsgebietes gekapert.

WTB. Christiania, 23. Febr. Der deutsche Dampfer Biarritz von der Gesellschaft Argo-Bremen ist am 22. 2. 10 Uhr vormittags bei Buholmen-Feuer, wie die beiden an Bord gewesenen norwegischen Lotsen bekunden, in solcher Nähe vom Lande, daß die Menschen dort gesehen werden konnten, durch ein unbekanntes englisches Kriegsschiff gekapert und westwärts weggeführt worden. Die Lotsen berichten auf das Bestimmteste, daß der Dampfer innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer aufgebracht worden sei. Das gleiche Schicksal ereilte den deutschen Dampfer Düsseldorf, der von Norwik mit Keesladung unterwegs war und ebenfalls am 22. 2. bei Buholmen-Feuer innerhalb der norwegischen Territorialgrenze von einem englischen Hilfskreuzer gekapert wurde. An Bord dieses Dampfers waren außer der deutschen Besatzung vier Norweger, zwei Lotsen und zwei Zollbeamte, die bei Buholmen-Feuer gelandet worden sind. Die norwegische Regierung hat dem Vernehmen nach eine sofortige Untersuchung eingeleitet und ein besonderes Schiff nach Buholmen-Feuer zwecks Vernehmung des dortigen Leuchturmwärters entsandt. In beiden Fällen kann nach den Aussagen der an Bord gewesenen Lotsen kein Zweifel darüber bestehen, daß England sich wieder einmal eine flagranten Verletzung der norwegischen Souveränität hat zuschulden kommen lassen.

Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz

WTB. Berlin, 24. Febr. Dem plötzlich verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz widmen die Blätter ehrende Nachrufe. — Der Lokalzeitung sagt: Der Großherzog war ein echter deutscher Fürst, der während des Weltkrieges jede Gelegenheit wahrnahm, seine Liebe zu unseren großen Vaterlande zu betätigen. — Im Berliner Tageblatt heißt es: Den sprichwörtlichen Reichtum seines Geschlechtes hielt er nicht engberzig fest, sondern hatte, zumal für jede künstlerische Ausgestaltung, eine freie Hand. — Die Postische Zeitung meint: In der nur kurzen Zeit seiner Regierung hat der Großherzog, zumal der Krieg wüthete Wochen nach seiner Thronbesteigung ausbrach, der Verwaltung seines Landes neue Bahnen zu weisen nicht vermocht, doch war er einer gründlichen Verwaltungsreform in Mecklenburg nicht abgeneigt. Mecklenburg-Strelitz geht jetzt an Mecklenburg-Schwerin zunächst in Personalunion über.

Reise des Kaiserpaars.

WTB. Neu-Strelitz, 25. Febr. Wie die Landeszeitung meldet, sandten der Kaiser und die Kaiserin folgende Telegramm an die Großherzogin Elisabeth von Mecklenburg-Strelitz: „Auf das tiefste erschüttert durch die Nachricht von dem plötzlichen Ableben Deines Sohnes, sprechen wir Dir unser von Herzen kommendes Beileid aus. Gott gebe Dir Kraft in dieser schweren Stunde! Vor wenigen Wochen war er noch so frisch im Hauptquartier. Welch schweres Leid für das Land! Wilhelm. Victoria.“ Einzelheiten.

WTB. Berlin, 25. Febr. Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz meldet die B. Z. am Mittwoch folgende Einzelheiten: Großherzog Adolf Friedrich unternahm Samstag nachmittag einen Spaziergang, wie immer ganz allein. Als er am Abend nicht zurückgekehrt war, ließ man durch Püener den Park und die umliegenden Pflanzungen absuchen, weil man einen Unfall des Großherzogs befürchtete. Als die Nachforschungen erfolglos blieben, holte man Sonntag vormittag Militär zur Hilfe herbei. Auch Berliner Kriminalbeamte beteiligten sich mit Polizeihunden an der Suche. Gegen mittag fand Leiblicher Bedienter am Kaiserkanal, eine Stunde vom großherzoglichen Schlosse entfernt, die Leiche und einen Handschuh. Neben der Leiche lag der schwarze Borhund des Großherzogs liegen, der der ständige Begleiter des Großherzogs war. Man öffnete nun die Schleusen des Kammerkanals und fand unterhalb des Hundortes der Leiche die Leiche des Großherzogs, die von der Strömung bereits mehrere hundert Meter fortgetragen war. Die Leiche weist eine Schußwunde in der Schläfe auf. Der Verstorbene wurde im Parkhause aufgebahrt. In den letzten Tagen zeigte sich kein Großherzog eine schwere Melancholie, die seiner Umgebung ernste Sorgen bereitete, zumal da er sich persönlich völlig abschloß. Auf dem Schreibtisch des Verstorbenen wurden mehrere versiegelte Briefe vorgefunden.

Großherzog Adolf Friedrich VI. hat noch nicht das 38. Lebensjahr vollendet. Mit ihm stirbt der Mannestamm seines Hauses aus und das Land Mecklenburg-Strelitz wird nunmehr auf Grund eines Erbvertrages mit dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin durch Personalunion verbunden werden wie die Mecklenburger und Schwarzburgischen Lande.

Oesterreich-Ungarn.

Gegen die deutschfeindlichen Treibereien.

WTB. Wien, 24. Febr. Dem Neuen Wiener Tageblatt erscheint es unverständlich und unentschuldig, was man in den lehtverfloffenen Tagen aus dem Munde der Polen und anderer Mitleider der antideutschen Redner im Abgeordnetenhaus zu hören bekommen hat. Man muß erschrecken vor dem Gang zur Entstellung, womit die unbegreifbare Größe unseres Bundesgenossen verkleinert, sein Tun verdächtigt, sein Wollen mißdeutet wird. Ministerpräsident Dr. von Seidler sei in seiner letzten Erklärung den ungesümmen Schmähungen und Verdächtigungen entsprechend entgegengetreten und habe dabei endlich ein paar kräftige Worte gebraucht. Das Blatt schließt: Oesterreich-Ungarns Zukunft ist an der Seite Deutschlands. Diese Gewißheit kann kein Haß und kein Neid mehr hindern.

Kaiser Karl im deutschen Hauptquartier.

WTB. Berlin, 22. Febr. (Mittl.) Seine Majestät Kaiser Karl weilte heute im Großen Hauptquartier zur Besprechung schwebender Fragen. In seiner Begleitung befand sich der Chef des Oesterreichisch-ungarischen Generalstabes, General von Arz und der deutsche Militärbevollmächtigte von Cramon. An der Besprechung zwischen den Majestäten nahmen auch der Generalfeldmarschall und der Erste Generalquartiermeister teil.

Frankreich.

Auf der Spionensuche.

WTB. Paris, 24. Febr. In der Wohnung des Direktors des Journal Velleter und in der Wohnung von Mouton in Paris und Engbien wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, desgleichen bei einer Reihe anderer Persönlichkeiten. — Die Untersuchung wegen Verrätherstüchsen mit dem Feinde ist gegen den Schriftsteller Henri Guillebeaux eingeleitet worden, der in der Schweiz eine defätistische Propaganda gegen Frankreich entfaltet.

England.

Keine Arbeiterpartei.

WTB. London, 21. Febr. Reuter. Wie ein hiesiges Blatt erzählt, wird eine Reihe von Gewerkschaften wegen der arg herrschüchtliden Haltung des äußersten linken Flügels der Arbeiterpartei eine gewerkschaftliche Arbeiterpartei zu gründen versuchen, die unter dem Einfluß des Gewerkschaftskongresses stehen soll. Der Widerstand der Arbeiter gegen den Mannschafstörjay.

WTB. London, 21. Febr. Die Mannschafstörjay deren Vollzugsausschuß es ablehnt, mit der englischen Regierung über die Durchführung des Mannschafstörjaygesetz anders als auf der Grundlage der den Mannschafstörjay früher zugestandenen Privilegien zu verhandeln, hat unlängst an ihre Mitglieder die Frage gerichtet, ob diese die Regierungsvorschläge billigten. Das jetzt bekannt geworden: Ergebnis des Referendums war 27.470 Stimmen Ja, 121.000 Stimmen dagegen. Die Forderungen der Mannschafstörjay sind dahin, daß zunächst die in den Mannschafstörjaybetrieben stehenden Arbeiter zum Weerdienst herangezogen werden müssen, ehe voll ausgebildete Handwerker einberufen werden. Daily News bemerkt hierzu: Die gewaltige Mehrheit mit der die Mannschafstörjay die Regierungsvorschläge ablehnten, beweist die große Gefahr, die dem Lande infolge einer Krise droht, die nicht durch den Mannschafstörjay abgewendet werden dürfen.

gebnis des Referendums war 27.470 Stimmen Ja, 121.000 Stimmen dagegen. Die Forderungen der Mannschafstörjay sind dahin, daß zunächst die in den Mannschafstörjaybetrieben stehenden Arbeiter zum Weerdienst herangezogen werden müssen, ehe voll ausgebildete Handwerker einberufen werden. Daily News bemerkt hierzu: Die gewaltige Mehrheit mit der die Mannschafstörjay die Regierungsvorschläge ablehnten, beweist die große Gefahr, die dem Lande infolge einer Krise droht, die nicht durch den Mannschafstörjay abgewendet werden dürfen.

Amerika.

Ausfuhr nach Schweden und Holland.

WTB. Washington, 20. Febr. Reuter. Das Kriegsministerium teilt mit, daß es bereit ist, von Holland und Schweden Bestellungen auf gewisse Bedarfsartikel entgegenzunehmen, die nicht in das allgemeine Kartierungsabkommen, über das es zwischen diesen Ländern verhandelt, fallen. Dieser Schritt ist eine Folge des Beschlusses von zeitweilig beschränkten Lieferverträgen zwischen Holland und Schweden einerseits und den Vereinigten Staaten andererseits.

Kann Lloyd George die Entente zusammenhalten?

Die Gegenfrage zwischen dem englischen Parlament und dem Premierminister Lloyd George haben ihren tiefsten Grund darin, daß das englische Volk mißtrauisch geworden ist, ob es nicht, wenn es sich den Beschlüssen des Versailles-Kriegsrats unterwirft, Menschen und Machtmittel für nicht-entgeltliche Zwecke opfert, und in diesem Punkte ist man heute sehr empfindlich geworden. Das ist auch der Grund, warum die Einigkeit innerhalb des Verbandes auf schwachen Füßen steht, und warum Lloyd George, dessen besondere Aufgabe es ist, den Verband zusammenzuhalten, solche Schwierigkeiten hat. In diesem Punkte traut man ihm auch in England nicht, wie die unter Asquith's Führung gegen ihn auftretende Opposition beweist. Kann Lloyd George die Alliierten überhaupt auf die Dauer zusammenhalten? Die Schicksale der Armee von Saloniki sind gewissermaßen der Prüfstein für diese Frage. Die englischen Truppen sollen wegzommen aus Saloniki, die französischen sollen bleiben, die Italiener teilweise auch abziehen. Inwiefern nicht dieser Beschluß hat bei den Franzosen jeder nicht gehehrt, und sie haben das in Versailles offen ausgesprochen. Robertson hat sich als echter Engländer auf die französischen Wünsche und Anschauungen nicht eingelassen, und das war ein Grund mit, warum er ging.

In Italien ist man gleichfalls sehr mißtrauisch gegen den guten Willen und gegen die Fähigkeit Lloyd George, den Verband zusammenzuhalten. Wie die Dinge heute liegen, ist der Krieg zu einem Kampf der Westvölker gegen die Mitte und gegen den Osten des Erdteils geworden; die unheimlichen Ostvölker sind im Begriff auszuschleichen. Es wird Lloyd George immer am leichtesten sein, aus verschiedenen Gründen, Frankreich an der englischen Seite zu halten. Auch Italien wird sich, obgleich weniger leicht, beim Bunde halten lassen. Amerika hat bei verschleierten Gelegenheiten merken lassen, daß es seine eigenen Wege gehen wird, und hier dürfte überhaupt ein etwaiger englischer Regierungswechsel starke Nachwirkungen auslösen. Dieselben Interessengruppen werden sich laut hören. Es noch stärker bemerkbar machen, wenn es erst in die Friedensverhandlungen geht.

Anglo-amerikanisches Wehrpflichtabkommen.

WTB. Washington, 21. Febr. Reuter. Der britische Sonderbotschafter, Lord Reading, und Staatssekretär Lansing haben die Verträge über die Einschreibung zum Militärdienst der englischen und amerikanischen Staatsbürger, die sich in den Vereinigten Staaten oder in England aufhalten, unterzeichnet. Die Verträge wurden dem Senat vorgelegt, der das Bestätigungsrecht für die Vereinigten Staaten hat. Nach den Lieferverträgen hat die amerikanische Regierung das Recht, ihre Dienstpflichtgesetz auf britische und kanadische Staatsbürger in den Vereinigten Staaten, die das britische Dienstalter erreicht haben, anzuwenden. Sie erhalten 60 Tage Zeit, um sich freiwillig für den Eintritt in die englische Armee zu melden. Ebenso können Grenzbewohner und Kanada amerikanische Staatsbürger, die in ihren Gebieten wohnen und 21 bis 31 Jahre alt sind, zum Militärdienst einziehen.

Der Kampf um die Macht im fernen Osten.

Die amerikanisch-japanische „Gimmigkeit“ wird durch eine Tokioter Meldung beleuchtet, nach der in japanischen Kaufmannskreisen eine wachsende Erbitterung gegen das Treiben der Amerikaner auf dem japanischen Wirtschaftsmarkt herrscht. Nach diesem Bericht sind in Tokio und Yokohama durch Regierungsbefehl 37 amerikanische Geschäftsleute und Journalisten verhaftet worden, weil sie einer geheimen Gesellschaft angehörten, die es darauf abgesehen hat, die Beziehungen zwischen Japan und Rußland zu lockern. Man hatte festgestellt, daß die amerikanischen Zeitungsleute ihre journalistische Stellung dazu benutzten, um unwahre und sensationelle Nachrichten über Japan in die Welt zu senden. Nach heute die japanische Regierung wohl Vernehmungen, daß die Amerikaner einen zu tiefen Einblick in die gerade jetzt vor sich gehenden militärischen Rüstungen und Erhöhungen der Wehrmacht gewinnen könnten.

Das konzentrierte Licht

Ostram-Azo Gasgefüllt-bis 2000 Watt

Neue Typen Ostram-Azo Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Wirtschaftlichen Verhandlungen mit Ungland und unsere handelspolitischen Beziehungen zu Österreich-Ungarn.

Berlin, 24. Febr. Der Deutsch-Oesterreichische Wirtschaftsverband trat am heutigen unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Der Minister widerlegte sodann die Auffassung, die in... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Wirtschaftsabkommen mit der Ukraine.

Die Annahme des ersten Friedensvertrages in diesem... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Wirtschaftlichen Verhandlungen mit Ungland und unsere handelspolitischen Beziehungen zu Österreich-Ungarn.

Der Austausch der wichtigsten landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse ist für die Zeit bis zum 31. Juli... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Die Organisation des Handelsverkehrs mit der Ukraine ist sofort bei Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen in Angriff genommen worden. Es handelt sich um eine Organisation unter starker Beteiligung von Handel und Industrie...

Die Organisation des Handelsverkehrs mit der Ukraine ist sofort bei Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen in Angriff genommen worden. Es handelt sich um eine Organisation unter starker Beteiligung von Handel und Industrie...

Telegraphische Nachrichten.

Die Verhandlungen mit Rumänien.

M. Berlin, 26. Febr. Nach Mitteilungen Budapest... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Caillaux tot aufgefunden.

M. Berlin, 26. Febr. Wie das Berl. Tagebl. aus Genf berichtet, hat der Pariser Gerichtshof keinerlei Verurteilung...

Hochwasserunglück in Batavia.

M. Amsterdam, 24. Febr. Die Niederländisch-indische Presseagentur meldet aus Batavia, daß infolge eines heftigen... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Ans Bad Cus und Umgegend.

Evangelischer Gemeindeabend. Um des Todes Dr. Martin Luthers zu gedenken, versammelte sich am Sonntag... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Strophe des Lutherliedes schloß die Feier. — Im Anschluß an den Vortrag des Herrn Pfarrer Koppermann wird... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

1. Rievern, 25. Febr. Gestern fand auf dem Sportplatz des H. G. Herta-Rievern, durch gutes Wetter... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Aus Diez und Umgegend.

Beförderung. Vizefeldwebel und Offiziersadjutant.

Otto Volker, Sohn des Kaufmanns Georg Volker, bei einem... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Bericht und Verschönerungsverein für Diez und Umgegend.

Die Hauptversammlung war den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend gut besucht. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß die Zahl der Mitglieder... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Scheidt, 26. Febr. Dem Schütze H. Fischer von hier wurde das Eisenerz für tapferes Verhalten an der Somme nachträglich verliehen.

Aus der Magistrats-Sitzung.

Am 25. Februar 1918. Aus den Magistratsverhandlungen wird folgendes mitgeteilt: Der Haushaltsplan für 1918 wurde nach Beratung festgestellt auf die Gesamteinnahme und Ausgabe von 939.530,17 Mark bei einer Gemeindesteuererhöhung von 190 Prozent der Einkommensteuer und 200 Prozent der Realsteuern. Zur Deckung von Kriegsschulden ist bereits ein Betrag von 7500 Mark eingestellt. — Am 9. Februar hat in Wehlar eine gemeinsame Beratung von Vertretern beider... unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichstages...

Lebensmittelverteilung.

Zwiebels 125 Gramm auf Nr. 29 der Lebensmittelzugabe. Da uns eine so ausreichende Menge nicht zur Verfügung steht, daß für jeden Kopf 125 Gr. abgegeben werden können, wird hiermit bestimmt, daß an eine Familie nicht mehr wie höchstens ein Pfund von den Verkaufsstellen — Inhaber der Kundenlisten — abgegeben werden darf. Zugleich wird die Erwartung ausgesprochen, daß diejenigen Familien, die noch Vorrat an Zwiebeln haben, von dieser Einkaufsgelegenheit keinen Gebrauch machen.

Eierabgabe. Auf die Eierkarte Nr. 1 der neuen Eierkarte, die in dieser Woche noch ausgegeben wird, entfällt ein Ei. Einzukaufen am Samstag, den 2. März bei Bräutigam, Wilhelm und Reibhölzer.

Süßstoff, H-Packung. Ist bei der Firma A. Roth, Paters Kaffeegeschäft und Passans Kaffeegeschäft käuflich zu haben. Die Abgabe an Verbraucher darf nur gegen Vorlegung der Zuckerarten erfolgen. Auf je 2 Zuckerarten darf neben dem Zucker monatlich höchstens 1 Päckchen Süßstoff H-Packung verabfolgt werden. Die Süßstoff-Verkaufsstellen haben auf den Zuckerarten zu bescheinigen, für welchen Monat Süßstoff abgegeben worden ist.

Feinseife ist in dem Verbrauchsmittelamt zu haben.
Bad Ems, den 26. Februar 1918.

Verbrauchsmittelamt

Holzversteigerung.

Samstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwald die nachbezeichneten Holzmassen gegen Zahlungsausstand zur Versteigerung:

Distrikt Hippert 33b:

- 13 Eichenstämme, 470 Festmeter,
- 2 Stämme anderes Laubholz, 0,60 Festm. (Birken),
- 99 Km. Buchen-Scheit und -Knüppel,
- 450 Stück Buchen-Bellen.

Distrikt Klingelkopf 42a.

- 1 Eichenstamm, 0,55 Festmeter,
- 147 Km. Buchen-Scheit und -Knüppel,
- 38 Km. Kieferknüppel.

Distrikt Kottläufer 39.

- 129 Km. Buchen-Scheit und -Knüppel,
- 31 Km. Kieferknüppel.

Die Versteigerung beginnt am Schornstein im Distrikt Hippert und wird gegen 11 Uhr im Distrikt Klingelkopf fortgesetzt.

Bad Ems, den 21. Februar 1918.

Der Magistrat.

Vetr. Viehzählung.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrates zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. 8. 1914 verordnet, daß am 1. März 1918 im Deutschen Reich eine Viehzählung vorzunehmen ist, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federwild erstreckt.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben wie Hebung der Viehzucht.

An die Viehbesitzende Bevölkerung richten wir hiermit das dringende Ersuchen, den mit der Zählung beauftragten Herren, die die Arbeit in dankenswerter Weise ehrenamtlich vornehmen, behilflich zu sein. Insbesondere wollen wir es so einrichten, daß an dem Zähltag (1. März 1918) jemand im Hause anwesend ist, der über den Viehbestand und die sonst noch erforderlichen Angaben, wie Alter, Gattung usw. Auskunft geben kann.

Schließlich wird noch auf § 4 der Verordnung des Bundesrates vom 30. 1. 1917 hingewiesen. Er lautet:

Wer vorzüglich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen, erklärt werden.

Bad Ems, den 22. Februar 1918.

Die Viehbesitzverwaltung.

Kaiser Friedrich Schule.

(Realschule mit Reform-Realprogymnasium)

Bad Ems.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April. Die Aufnahmeprüfung findet von vormittags 8.30 an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich bis zum 27. März und am 8. April von 11—12 Uhr entgegen. Beizulegen sind Abgangszeugnis, Geburts-, Taufs- oder Wiederaufnahmeschein. [5811]

Der Direktor:

J. B. Wegmann.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die illustrierte Jagd- wochenschrift „**St. Hubertus**“ (Anhalt) bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schießwesen, Hund erziehung, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde. Großartiger Bilderreichtum. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Bezugspreis 2,80 Mark für das Vierteljahr. — Jede Vorauszahlung und Buchabrechnung nimmt Bestellungen entgegen.

Probenummern

vollständig kostenlos bitte zu verlangen von dem Verlag des **St. Hubertus** (Paul Schefflers Erben, Göttingen, m. & S.), Göttingen (Anhalt).

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Mittwoch, den 27. Februar:

Umtausch der Eierkarten. Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist: vorm. 8—9 Uhr Bezirk A, 9—10 Uhr Bezirk B, 10—11 Uhr Bezirk C, 11—12 Uhr Bezirk D, nachm. 2—3 Uhr Bezirk E, 3—4 Uhr Bezirk F, 4—5 Uhr Bezirk G, 5—6 Uhr Bezirk H.

Verkauf von 250 Gramm Kaffee-Ertrag gegen die auf der Brotkarte befindliche Marke Nr. 1 zum Bezug von Kaffee-Ertragmitteln und Abschnitt 19 der Lebensmittelkarte (mithin nur gegen die beiden Marken zusammen 250 Gramm) in allen Geschäften.

An Bezüger von Gasthäusern und Kaffeewirtschaften werden Bezugsscheine für Sonderzuweisungen von Kaffee-Ertrag in der nächsten Woche ausgegeben.

Freitag, den 1. März:

Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge: vorm. 8—9 Uhr Bezirk D, 9—10 Uhr Bezirk E, 10—11 Uhr Bezirk F, 11—12 Uhr Bezirk G, nachm. 2—3 Uhr Bezirk H, 3—4 Uhr Bezirk A, 4—5 Uhr Bezirk B, 5—6 Uhr Bezirk C.

Die Bezugsberechtigten von auswärts werden nachmittags zwischendurch bedient. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgerien: Vog, Dutrein, Sterkel und Thomas. Die Käufer werden ersucht, Papier oder Teller zum Auflegen der Fleischwaren mitzubringen.

125 Gramm Trauben oder Gerstengröße gegen Abschnitt 20.

3 Stück Fleischbrüh-Ertragwürfel gegen Abschnitt 21 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften.

Samstag, den 2. März:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte.

Ein Ei gegen Abschnitt 1 der neuen Eierkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Gelbe Rüben vorm. von 9—12 Uhr im städt. Lagerhaus. Bezugsscheine sind vorher im Gastwerk einzulösen.

Montag, den 4. März, vorm. 11 Uhr

lassen die H. Stoll Erben ihre im Schläfer und Benzgärten gelegenen Acker freiwillig auf dem Rathaus versteigern.

Diez, den 23. Februar 1918.

Der Bürgermeister.

Scheuern.

Leimversorgung.

Für Tapezierzwecke, Maler- und Buchbinderarbeiten sind als Ersatz für Leim pflanzliche Klebstoffe sowie Kartoffelmehl vorgesehen. Die Anmeldeformulare sind bei den Ortstellen (Anstreichermeister Gentsch-Diez, Papierhandlung Bog-Pod Ems) zu erhalten und nebst Anmeldegebühr bis zum 5. März an die unterzeichnete Stelle einzujenden.

Der Vorsitzende des Kreis-Verbandes für Handwerk u. Gewerbe.
E. Bahl.

Vereinsnachrichten, Diez.

Vaterl. Frauenverein Diez, Donnerstag, den 28. Februar, nachm. 3 Uhr Vorstandssitzung. [5818]

Rochsalz

fein und grob stets auf Lager. [5808]

Jacob Pandan, Nassau.

Zuverlässig und schnell

Aber die Kriegereignisse unterrichtet zu werden, ist der Wunsch jeder deutschen Familie.

Diesem Wunsche möglichst zu entsprechen, betrachtet das Hamburger Fremdenblatt als wichtigste Aufgabe. Es hat einen umfangreichen Telegramm-Apparat eingerichtet, der von den Kriegs- Hauptplätzen und über die politischen Ereignisse zuverlässig berichtet. Wesentliche Nachrichten werden den Vorgängen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Hamburger Fremdenblatt eigene redaktionelle Vertretungen unterhält. — Die als Beilage erscheinende ...

Rundschau im Bilde

bringt künstlerische Abbildungen

in Kupfertiefdruck

die den Lesstoff des Hamburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von den Kriegsschauplätzen, prächtig beleben. Der Bezugspreis des

wöchentlich dreizehnmal

erscheinenden Hamburger Fremdenblattes beträgt bei allen deutschen Postanstalten monatlich 2 M. 20 Pf.

ausdrücklich Telegramm- und Postbestellungen zulässig.

Man bestelle schon das

Hamburger Fremdenblatt

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag morgen 8^{1/2} Uhr mein lieber Gatte, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Wilh. Stricker

im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Frau Maria Stricker nee: Kindern.

Bad Ems, Berlin-Lichtenberg, Philadelphia Westl. Kriegsstraße 24, d. n. 25. Febr. 1918.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 27. Februar, nachmittags 1/3 Uhr vom Sterbehause, Wintersbergstraße 8. [5816]



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass mein lieber, treuer Sohn, mein guter Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Geissler

im 31. Lebensjahre an den Folgen eines beim Militär zugestossenen Unfalles plötzlich verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Luise Geissler Ww.

August Geissler, z. Zt. im Felde und Familie.

Aull, Dotsheim, den 25. Februar 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr statt. [5820]

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des

Herrn Wilhelm Stricker

findet statt am Mittwoch, den 27. Februar, nachm. 1/3 Uhr vom Sterbehause, Wintersbergstraße 8, aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet [5828]

Der Vorstand.

Zur

Konfirmation und Kommunion

empfehle:

Gesang- u. Gebetbücher in reicher Auswahl, Kopfkranzchen, Kerzenranken, Rosenkränze in neuer, schöner Ausführung.

Andenken und Geschenke.

J. Buett, Diez.

5779) Buch-, Kunst- u. Papierhandlung.

Zuverlässiges Mädchen als

Zimmermädchen

zum 15. März gesucht. [5812]

Hotel Löwenstein, Bad Ems, Lahustr. 22.

Zu verkaufen

2 besch. Silberhalsketten, sowie mehrere 5 Monate alte Jungtiere (Silber- u. b. Rassen). Adress: Geschäftsstelle [5808]

Tüchtiges Mädchen

zum 1. März sucht Frau Heinz. Sommer, Haus Drei Schwirler, Ems.

Zimmermädchen,

welches etwas kochen und waschen kann, ebenso ein

Küchenmädchen,

dem Selbsten bedient ist das Kochen zu erlernen, für sofort gesucht. [5805]

Hotel Cranien, Diez a. L.

Die 2. Etage

im Windfor House zu vermieten. Näheres Frau Heinz. Rinkens, Cranienweg 10, Bad Ems [4801]

Zu vermieten

3 Zimmer, Küche und Bad für Koch- u. Bekleidung vorhanden. 5799) Wadnhoffstraße 7, Ems.

Kleine Wohnung

für alleinstehende Person sofort zu mieten gesucht. Off. n. 6. 78 an die Gesch. d. G. Stg. [5815]

Wer fertigt feine Maschinen ab? A. 57 an die Gesch. d. G. Stg. [5811]

Hansburische

geucht. Weillburger Hof, Ems. [5817]

Gewandter Junge

als Kellerlehrling zu Offern gesucht. [5824]

Nassauer Hof,

Limburg a. L.

Büglerin,

die auch im Maschinenbau wandert ist, sowie ein

Wassermädchen

geucht. [5813]

Hotel Suttendorf, Bad Ems

Städtliche Nachrichten

Diez. Bad Ems.

Evangelische Kirche. Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr Pastoralbesuch Herr Pfarrer Kopfermann. Legt: So. Joh. 19, 26—27. [5814]

Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr: [5815]